Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

der Straswalcher Grind vort bis zum Wisinger Gattern und neün und dreyssig Schritt darfür hinauf, alsdan zwerchs übern Farthweg, so zu der Steindorfer Kreitgrind gebraucht würd, wider in Graben und in selben vort zu ainer Hainpuechen uud bis zu der berierten Staindorfer Kreitstigl, volgents gleich über die Strassen an ain Holz in ain grosse Aichen. Dise negst vermelte Aichen hat sich in der Anno 1623[26] beschechnen Bereitung nit: sonder ein Stain, so gerad hinaus auf den angeregten Graben zaigt, so der Unterthanen Anzaigen nach ein Marchstain sein soll, befunden, von danen über die Strassen, so auf Mattsee und Neuenmarckt gehet, auf die Merglgrueb, davon hernach Meldung beschieht.

Daneben ist auch zu mercken, das neben der vorermelten Straswalcher Neugereuten Grind ain Farthweg und frei offner uneingefangner Grund, acht und dreissig Schritt brait, verhanden ist und sich desselben vermög der alten Paurleüten Anzaigen die Straßwalcher und andere Salzburgerische, sowol als die Reutwalcher mit bossung der darauf stehenten Aichen, auch Vichdribes gebraucht und ieder Zeit durch einander für ein frei offne Gemain gehalten.

Volgents von obbemelten gewesten Aichen bei dem Spörholz gehet das March in die verhanden vordere Merglgrueben.

(Gerichte im Innviertel, Fasz. 75, Nr. 81, im Kreisarchive München.)

c) Neue Grenzbeschreibung des churbayrischen Pfleggerichts Friedburg gegen das Land ob der Ens, verfaßt auf churfürstlichen Befehl vom Pfleggerichtsschreiber Joh. Ignaz Nißl im Oktober 1770.

„Obwollen die hiesige Gerichts Gränz gegen dem Land ob der Ennß ihren Anfang bei dem sog. Hengst, wo die Gricht Riederische Gränz aufhört, nemen thuet und über der Ebersauer Hölzer fort auf Majrseck bei Waldzell und von da durch den grossen Kobernauser oder Rieder Wald an der österreichischen Seite bis zum sog. Jägerhäusl, einem Blaz mitten im Wald nach sich ziehet, so ist doch solche Gränz für dermal als überflüssig vorzunemen erachtet worden, nachdeme die Probsteiische Unterthanen[27] alle Jahr das Platzel erneuren thun. Es wurde also der Anfang bej dem sog. Lindenbrun vid: 1762te Gränz Beschreibung 6te Seite der Anfang gemacht, ein als anderwegs aber obverstandene Gränz wo sich solche anfanget, bis zum Lindenbrun, des Zusammenhangs willen aus besagt 1762ist als der letzteren Gränz Beschreibung alda